

# AKTUELL

Syngenta

Herbst 2020

- Getreide Unkrautbekämpfung
- Fokus Ackerfuchsschwanz
- Raps



syngenta®

## Ackerfuchsschwanz im Getreide





**Die Bekämpfung von ungeliebten Gräsern im Getreideanbau ist stets ein Thema, mit dem sich Landwirte, Berater und Forscher immer wieder beschäftigen müssen. Dabei geht es vor allem um Windhalm, Raygräser, Rispengräser und den Ackerfuchsschwanz. Eine zufriedenstellende Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz im Getreide wird in der Schweiz zunehmend schwieriger.**

Dies hat mehrere Gründe: Die Aussaat von Wintergetreide erfolgt in der Praxis immer später im Herbst (Oktober oder sogar November), und so wird die Unkrautbekämpfung, wenn möglich, erst im kommenden Frühjahr mit einem Nachauflaufherbizid durchgeführt. Dies ist eine nachvollziehbare Überlegung und macht durchaus Sinn, da ja in diesem Bereich sehr gute «Frühlings»-Produkte wie z. B. Archi-

pel (Weizen), Axial One (Weizen, Gerste), Avoxa (Weizen) und andere zur Verfügung stehen. Wenn es sich aber um einen Standort handelt mit einem hohen Besatz mit Ackerfuchsschwanz, oder anderen problematischen Gräsern, so kann diese Strategie zunehmend zu Problemen führen. Der Ackerfuchsschwanz ist ein Herbst- und Frühjahrskeimer und eine Bekämpfung mit einem Herbizid im Herbst bringt gewöhnlich bessere Resultate.

Ein weiterer Grund sind die in der Schweiz zur Verfügung stehenden Wirkstoffe. Ab der kommenden Saison sind keine Isoproturon-haltigen Mittel mehr erlaubt, und so sinkt die Anzahl bewilligter Produkte mit einer Wirkung gegen Gräser weiter. Bewährte, herkömmliche Herbizidstrategien müssen infolge dessen neu überdenkt und angepasst werden.

## Was steht an im Feld:

Empfohlener Einsatz	Produkt oder Tankmischung	Aufwand-menge	Anwendung
BBCH 00–12	 <b>Boxer® + Stomp Aqua</b> Bewährte Strategie für frühe Anwendung gegen resistenten Ackerfuchsschwanz	2.5 l/ha +2.6 l/ha	Weizen, Gerste
BBCH 00–13	 <b>Araldo®</b> Umfassende Wirkung gegen Herbstkeimer, zahlreiche breitblättrige Arten und vor allem gegen Ackerfuchsschwanz	0.4 – 0.6 l/ha	Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Korn
BBCH 12–20	 <b>AxialOne®</b> +  <b>Boxer®</b> Mischung gegen Ungräser und breitblättrige Unkräuter, im Nachauflauf	1 l/ha +3 l/ha	Weizen, Gerste

HERBIZID

## Situation in der Schweiz

Seit geraumer Zeit ist zudem bekannt, dass es auch in der Schweiz Anbauregionen gibt mit resistenten Ackerfuchsschwanzpopulationen. Hierbei gilt es aber ganz klar zu unterscheiden bezüglich welchen Wirkstoffgruppen eine Resistenz vorliegt. Im Wesentlichen lassen sich die eingesetzten Produkte gemäss ihrem Wirkungsmechanismus in drei Gruppen einteilen: Die ACCase-Hemmer (HRAC Gruppe A), die ALS-Hemmer (HRAC Gruppe B) und Wirkstoffe aus der HRAC Gruppe K, welche Einfluss nehmen auf die Zellteilung der Ungräser.<sup>1</sup>

Mit dem regelmässig von Syngenta durchgeführten Monitoring lässt sich grundsätzlich feststellen, dass die Situation in der Schweiz weit weniger gravierend ist als in anderen Ländern. Dies ist sicher auf das Einhalten einer geregelten Fruchtfolge auf den Betrieben zurückzuführen, was hierzulande für das ÖLN-Programm erforderlich ist. Am meisten von einer Ackerfuchsschwanz-Resistenz betroffen sind Produkte aus der Gruppe A. Mit Abstand am sichersten in der Ackerfuchsschwanz-Wirkung sind Produkte aus der Gruppe K, denn hier sind in der Schweiz bisher noch keine Resistenzen nachgewiesen worden. Hierzu gehört das Herbstherbizid **Araldo** mit dem Wirkstoff Flufenacet.

Ebenfalls eine sehr gute Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz und zahlreiche Unkräuter erreicht man mit der Mischung **Boxer** (HRAC Gruppe N) + Stomp Aqua (HRAC Gruppe K). Zu einer erfolgreichen Herbizidstrategie, auch im Hinblick auf eine Vermeidung von möglichen

Resistenzen, gehören aber noch weitere Aspekte. Zum Ersten besteht bei der Aufwandmenge eines Einzelproduktes generell die Notwendigkeit, die volle zugelassene Dosierung zu wählen. Reduzierte Aufwandmengen erhöhen die Gefahr des Wiederaustritts der Ungräser und damit den Selektionsdruck zugunsten einer Resistenzausprägung.

In der Regel werden die besten Wirkungsergebnisse gegen Ungräser in kleinen Wachstumsstadien erreicht. Eine Behandlung bereits im Herbst ist also zu bevorzugen. Der Ackerfuchsschwanz sollte also möglichst früh im Herbst nachhaltig in seiner Jugendentwicklung bekämpft werden. Um die Ausbreitung auf dem Betrieb in Schach zu halten, empfiehlt sich eine kulturübergreifende Strategie zu verfolgen, die sich auf die ganze Fruchtfolge ausdehnt.

<sup>1</sup> HRAC (Herbicide Resistance Action Committee), internationaler Verbund verschiedener Akteure, um Massnahmen gegen Herbizidresistenzen zu entwickeln.



# Samenpotenzial im Boden eindämmen

Ackerfuchsschwanz produziert erhebliche Samenmengen. Die Kreisgraphik zeigt exemplarisch, dass eine umfassende Bekämpfung im Herbst und Frühjahr von insgesamt









96–98% erforderlich ist, um eine Auffrischung des Samenvorrates im Boden zu verhindern. Insbesondere im Herbst muss die Basis für eine effektive Bekämpfung geschaffen werden.



## Behandlungen im Raps

Der Raps soll bis zum Winter möglichst das 10- bis 12-Blattstadium (Rosettenstadium) und einen Stängel-Durchmesser von 1–1,5 cm erreichen. Verunkrautung, ein Aufstängeln der Rapspflanze sowie ein starker Befall des

Rapserrdflohs sind zu vermeiden. Syngenta bietet hierfür ein erstklassiges Sortiment von Produkten an – für ideale Startbedingungen als Grundlage für Top-Rapsrerträge.

Empfohlener Einsatz	Produkt oder Tankmischung	Aufwand-menge	
Vorauflauf	 <b>Brasan<sup>®</sup> Trio</b> Das einzigartige, preiswerte und geschätzte Raps herbizid – breiteste und nachhaltigste Wirkung dank drei Wirkstoffen	3–4 l/ha	HERBIZID
1-Blatt bis Beginn Längenwachstum	 <b>Fusilade Max<sup>®</sup></b> Der erprobte Gräserspezialist zur Ergänzungsbehandlung	1.5 l/ha – 3 l/ha	
Auflauf bis 2-Blattstadium	 <b>Limax<sup>®</sup> Power</b> Regenbeständige Schneckenkörner. Bewährt und mit Dauerwirkung.	5 kg/ha	INSEKTIZID
8-Blatt bis Beginn Längenwachstum	 <b>Toprex<sup>®</sup></b> Die Kraftmaschine für den Raps: Stark gegen Phoma, bei gleichzeitig nachhaltigem Verkürzungseffekt – ideal für gut entwickelte Herbstbestände	0.5 l/ha	FUNGIZID
	 <b>Slick<sup>®</sup></b> Phoma Bekämpfung ohne Verkürzung – ideal für mässig entwickelte Herbstbestände	0.5 l/ha	
1-Blatt bis 9-Blattstadium	 <b>Karate Zeon<sup>®</sup></b> Hochwirksames Produkt gegen den Rapserrdfloh – wirkt auch bei tieferen Temperaturen hervorragend	0.075 l/ha Max.1 Behandlung pro Kultur und Jahr	INSEKTIZID
	 <b>Wuxal<sup>®</sup> P Plus</b> Extraportion schnellverfügbarer Phosphor fördert das Wurzelwachstum, die Jugendentwicklung und die Verzweigung	2 Behandlungen, je 2-5 l/ha	DÜNGER
	 <b>Wuxal<sup>®</sup> Bor Plus</b> Schnell verfügbares Bor, Phosphor, Stickstoff und Spurenelemente für rundum gut versorgte Pflanzen	1.75–2.25 l/ha	

# Araldo®

## Das Getreideherbizid für alle Fälle

- > Umfassendes Wirkungsspektrum
- > Wirkt auch bei kühler Witterung
- > Standardprodukt im  
Getreide



 **Araldo®**

**syngenta.**

Mehr Informationen unter [www.syngenta.ch](http://www.syngenta.ch)

Syngenta Agro AG, Rudolf-Maag-Strasse 5, 8157 Dielsdorf

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets das Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text der Schweizer Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Betriebsgebiet Schweiz. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: Juli 2020

TM